

Dank-, Buss- und Betttag 2016	
Datum: 17./18 Sept. 2016	Grabs - Sennwald
Musik: UZ / <b>Musikgesellschaft</b>	Sennwald: Aufnahme Roland Bruderer (Erwachsenenfirmung)

EINZUG	<u>Grabs: Orgel</u> <b><u>Sennwald: MG Choral 54</u></b>
ERÖFFNUNG	<i>Das Heil des Volkes bin ich – so spricht der Herr. In jeder Not, aus der sie zu mir rufen, will ich sie erhören. Ich will ihr Herr sein für alle Zeit.</i>  Mit diesem Gedanken beginnen wir den Gottesdienst zum Eidgenössischen Dank-, Buss- und Betttag im Namen .....
EINLEITUNG	Stimmen wir uns ein auf diesen Feiertag im Lied
KYRIE	
GLORIA	<u>Grabs: 564, 1-3 Herr, wir preisen dich</u> <b><u>Sennwald: 518, 1-3 Nun danket all (19)</u></b>
TAGESGEBET	<b>Barmherziger Gott und Vater aller Menschen, dir ist alles unterworfen. Wir bitten dich für unsere Heimat. Gib den Frauen und Männern, die im öffentlichen Leben Verantwortung tragen, Weisheit und Tatkraft. Schenke allen Einwohnern unseres Landes ein Gespür für Verständnis und gegenseitigem Respekt. Lass Eintracht und Gerechtigkeit in unserm Lande herrschen und schenke uns allezeit Glück und Frieden. Darum bitten wir durch Jesus Christus.</b>

1.LESUNG	Der Betttag ist ein staatlich verordneter Feiertag. Die Lesungen, die für den heutigen Sonntag vorgesehen sind, passen gar nicht schlecht. Wir feiern einen Busstag, einen Tag der Neubesinnung. <b>Am 8, 4-7</b> beklagte zu seiner Zeit die sozialen und religiösen Misstände. Doch der Text ist nach wie vor aktuell.
ANTWORTGESANG	<u>Grabs: 551, 1-2.4 Wohl denen</u> <b><u>Sennwald: 524, 1.4 Lobe den Herren (29)</u></b>
2.LESUNG	Paulus fordert im <b>1 Tim 2, 1-8</b> zum Gebet auf, wie heute der Betttag.
EVANGELIUMSRUF	
EVANGELIUM	<b>Lk 16, 1 - 13</b>
PREDIGT	I  Vorletzte Woche gab es wiederum ein Medientamtam, als ein Künstler da hinter unsern Bergen auf Alpsteingipfel 'Freiheit' einen leuchtenden Halbmond installierte, als Protest gegen die Gipfelkreuze.  Noch nie regte sich jemand darüber auf, dass auf dem Säntisgipfel buddhistische Stelen stehen, an denen, wie z.B. in Nepal, Fähnchen angebracht werden.  Mit dem Halbmond, dem Symbol des Islam, lässt sich aber gut Emotionen schüren. Christian Meier, der Künstler, wollte mit seinem Halbmond keineswegs für den Islam werben. Er bezeichnet sich als bekennender Atheist und wollte generell gegen alle religiösen Symbole auf den Bergen protestieren.

Ein Kreuz habe nichts zu suchen auf einem Berg. Man dürfe die Natur nicht mit religiösen Machtsymbolen verschandeln.  
Solches sagt auch die Bergsteigerikone Reinhold Messmer.

Atheisten oder Freidenker, wie sie sich auch bezeichnen, sind, neben den christlichen Kirchen, die drittgrösste 'Glaubensgemeinschaft' in der Schweiz.

Zwar sind hierzulande viele überzeugt, die grosse Bedrohung der christlichen Werte käme vom Islam, siehe diese völlig überflüssige Diskussion über die religiöse Bekleidung.

Doch die Moslems, die ich kenne, sind froh, wenn sie ihren Glauben leben dürfen, wie ich auch.

Moslems machen nur gut 6% der Bevölkerung in der Schweiz aus.

Mehr als 20% der Bevölkerung bezeichnen sich jedoch als religionslos, Tendenz steigend. Und Freidenker zeigen sich oft als die radikalsten Fundamentalisten:

Alle Religiösen sind dumm und lassen sich bevormunden.

Nur wer denkt, wie die Freidenker, ist wirklich frei.

Diese Kreise fordern lautstark, alle religiösen Symbole und Zeichen sollten in der Öffentlichkeit verschwinden.

Dabei kommt ihnen der Islam gerade recht. Am Islam lässt sich aufzuzeigen, wie grundsätzlich alle Religionen die Ursache von allem Übel seien.

Hartnäckig hält sich die Behauptung, ohne Religionen gäbe es weniger Kriege und Konflikte.

Bei diesem Argument der Atheisten wird jedoch der blinde Fleck in ihrem Auge sichtbar: die ideologischen Diktaturen mit dem staatlich verordneten Atheismus forderten wohl ebenso viele Todesopfer, denken wir an Hitler, Stalin, Mao Tse Tung u.v.a. mehr.

Nur – solches Aufrechnen von Toten macht keinen Sinn.

II

Wir feiern den Eidgenössischen Dank-, Buss- und Betttag.

Seit 1832 riefen die Regierungen der verschiedenen Kantone auf, Bettage zu feiern. Am 9. Sept. 1848, vor 168 Jahren, wurde die 'Schweizerische Eidgenossenschaft', wie sie heute besteht, gegründet.

Damit wurde der Betttag eidgenössisch.

Heutzutage wäre es wohl undenkbar, dass der Bundesrat einen Aufruf zu einem gemeinsamen Gebetstag machen, geschweige denn durchsetzen könnte.

Nicht nur die Freidenker-Vereinigung würde lautstark Protest einlegen.  
Die Forderung der strikten Trennung von Kirche liegt schon lange auf der politischen Agenda.

III

Zum Betttag, wenigstens für die, die ihn noch feiern, gehört, dass wir auch in uns kehren. Es ist auch ein Busstag.

Jesus sagt hier im Evangelium: *«Wer in den kleinsten Dingen zuverlässig ist, der ist es auch in den grossen, und wer bei den kleinsten Dingen Unrecht tut, der tut es auch bei den grossen.»*

Wie der gerissene Verwalter hier im Gleichnis, das Jesus erzählt, sind wir Schweizer in den kleinen Dingen recht zuverlässig, gerade dann, wenn diese kleinen Dinge grosse Geschäfte sind.

Bei den grossen Dingen, von denen das Evangelium spricht, da müssen wir als Christen durchaus über die eigenen Bücher gehen.

Am kirchlichen Leben, wie z.B. Gottesdienst, nehmen noch knapp 10% der Kirchenmitglieder regelmässig teil.  
Sie gehören zu diesen löblichen 10%.  
Schön, dass Sie da sind.

Wo bleiben die andern 90%?

Sie zahlen Kirchensteuern. Auch dafür sei ein heisser Dank ausgesprochen.

Doch was ist das für ein Club, was ist das für ein Verein, der weitgehend aus Passivmitgliedern besteht?

Klar, ich höre schon die Einwände: auf den Bergen könne man ebenso gut beten wie in der Kirche ... die Gottesdienste müssten halt näher am Leben sein ... man könne die christlichen Werte auch leben, ohne den Gottesdienst zu besuchen.

Was soll das Gerede von christlichen Werten und christlicher Identität, wenn man es nicht einmal mehr für wertvoll erachtet, als Christen zusammen zu kommen?

Kaum jemand hat das Postulat der Freidenker – Religion ist Privatsache - so ernst genommen, wie die Mitglieder der christlichen Konfessionen.

Die grosse Mehrheit der Christen privatisiert religiös vor sich hin und weicht aus in Ersatzreligionen wie Partei, Gesundheit, etc. aus.

Der Denkfehler der Freidenker besteht darin, dass Religion keine Privatsache bleiben kann. Gewiss ist jedem freigestellt, woran er glaubt. Diese respektiert auch die Kirche.

Jesus sagt aber auch: *«Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.»*

	<p>Jesus, das kann man mit Fug und Recht sagen, hat keine Lehre nur für privaten Gebrauch verfasst. Er wollte alle Völker im Glauben an den einen Gott Israels sammeln, im Glauben, wie er durch die hebräische Bibel bezeugt wird.</p> <p>Wir hörten einen Text aus dem Propheten Amos. Er ist einer der Propheten, der sich aus seiner Glaubensüberzeugung heraus einmischt in die Fragen der Gesellschaft und der Politik. Sobald zwei oder drei sich finden, dann ist es nicht mehr privat.</p> <p>Religionen verbinden Menschen miteinander und werden dadurch zu einer sozialen Grösse. Zeichnet sich diese soziale Grösse jedoch dadurch aus, dass die Mitglieder am Leben nicht mehr teilnehmen, dann kann man sie immer mehr vernachlässigen.</p> <p>Und die Kirchen sind zu einer Grösse in der Gesellschaft geworden, die man vernachlässigen kann.</p> <p>Schieben wir die Schuld dafür jedoch nicht den Freidenkern und Atheisten in die Schuhe, auch nicht den Moslems.</p> <p>Nehmen wir uns als Christen selber bei der Nase. Wird der Glaube nicht mehr als Gemeinschaft gelebt, dann lösen sich sowohl die Gemeinschaft und wie der Glaube auf.</p>
--	---

	<p>Doch sage ich dies hier den Falschen. Sie sind ja da, gehören zur Minderheit der 10% Gottesdienstbesucher.</p> <p>Ich kann sie deshalb jetzt nur einladen, die 90% Abwesenden ins Gebet einzuschliessen. Schliesslich feiern wir Bettag.</p>
TAUFE / CREDO	<p><u>Sennwald</u>: Aufnahme Roland Bruderer</p> <p>Allmächtiger Gott, Vater unseres Herrn Jesus Christus. Du hast [unseren Bruder / unsere Schwester] in der Taufe von der Schuld Adams befreit. Du hast [ihm / ihr] aus dem Wasser und dem Heiligen Geist neues Leben geschenkt. Wir bitten dich, Herr: Sende [ihm / ihr] den Heiligen Geist, den Beistand. Gib [ihm / ihr] den Geist der Weisheit und der Einsicht, des Rates, der Erkenntnis und der Stärke, den Geist der Frömmigkeit und der Gottesfurch. Durch Jesus Christus, unseren Herrn.</p>
FÜRBITTEN	<p>In seinem Brief schreibt der Apostel Paulus an Timotheus: „Vor allem fordere ich zu Bitten und Gebeten, zur Fürbitte und Danksagung auf, und zwar für alle Menschen. Wir machen uns dies zu eigen und bringen unsere Bitten vor Gott und sprechen:</p> <p><i>Erhöre unser Gebet!</i></p>

	<p><i>Wir beten für unser Schweizer Volk, für die Menschen, die in unserem Land leben und arbeiten, für alle, die hier ihr Glück suchen.</i></p> <p><i>Wir beten für alle Menschen, die an den einen Gott der Barmherzigkeit glauben und aus diesem Glauben heraus ihr Leben gestalten.</i></p> <p><i>Wir beten für die Frauen und Männer, die in unserem Land Einfluss haben und Verantwortung tragen in Politik, Wirtschaft und Medien.</i></p> <p><i>Wir beten für alle Menschen, die ihr Land und ihre Heimat verlassen mussten, die auf der Flucht sind und die sich nach Sicherheit und Geborgenheit sehnen.</i></p> <p><i>Wir beten für die Bewahrung der Schöpfung und für alle, die sich für ihren Schutz einsetzen.</i></p> <p><i>Wir beten für unsere Verstorbenen.</i></p> <p>Barmherziger Gott, vor dich bringen wir unsere Nöte und Sorgen, die unserer Mitmenschen, die der ganzen Welt in der Hoffnung und im Vertrauen auf deine Hilfe. Dir danken wir und dich loben wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.</p>
GABENBEREITUNG	<u>Grabs: 102 Wir weihn der Erde Gaben</u> <u>Sennwald: _____</u>
PRÄFATION	
SANCTUS	<u>Grabs: 108 Heilig, heilig</u> <u>Sennwald: 519 Laudate omnes gentes (59)</u>

HOCHGEBET	
VATER UNSER	
ZUR BROTBRECHUNG	<u>Grabs: 546 Mein Herr und mein Gott</u>
KOMMUNION	<u>Grabs: Orgel</u> <u>Sennwald: _____</u>
SCHLUSSGEBET	
DANKLIED	<u>Grabs: 563, 1-2 Trittst im Morgenrot</u> <u>Sennwald: 236 Nun danket all (26)</u>
SEGEN	
MITTEILUNGEN	
SCHLUSSLIED	<u>Sennwald: 563 Trittst im Morgenrot (MB)</u>
AUSZUG	<u>Grabs: Orgel</u> <u>Sennwald: _____</u>